

Abend-



Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

Neue Folge: Sechster Jahrgang.

N<sup>o</sup> 26.

Donnerstag, den 26. Juni.

1856.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; ein dazu gehöriges Literaturblatt wird von Zeit zu Zeit ausgegeben. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Thlr., Inserate werden mit 1 Ngr. die gespaltene Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

### Eine Advokatengeschichte.

Von Charles Dickens.

Nachdem ich meine Notariatslehre vollendet, etablierte ich mich in einer Provinzialstadt Englands. Der zu einem solchen Geschäfte erforderliche Fond jedoch mangelte mir und auch von meinen Freunden in der Nachbarschaft konnte ich auf keine Unterstützung rechnen, da sie ebenfalls unbemittelt waren — ein einziger ausgenommen. Dieser Eine war Frank Gatliffe, der Sohn Mr. Gatliffe's, des reichsten und stolzesten Mannes vieler Meilen im Umkreise und Parlamentsmitgliedes für die Grafschaft. Frank war mein treuer Freund und stets bereit, mich zu empfehlen, wo sich Gelegenheit dazu bot. Als er noch studierte, hatte ich ihm einmal aus einer Verlegenheit geholfen, indem ich eine Summe Geldes zu mäßigem Zinsfuße anschaffte und ihn so vor den Klauen der Bucherer bewahrte. Kurz nach seiner Rückkehr von der Universität in's väterliche Haus, verbreitete sich plötzlich das Gerücht, er habe sich in die Gouvernante seiner kleinen Schwester verliebt und sei entschlossen sie zu heirathen. Wir wollen diese Gouvernante Miß Smith nennen.

) Aus dem von uns angezeigten belletristischen Sammelwerke: „Was ihr wollt“. (Göttingen, bei Wigand) entnommen. D. R.

Ich als Jurist halte die Fama im Allgemeinen für eine Lügnerin. Im gegenwärtigen Falle aber sagte sie die Wahrheit. Frank gestand mir, daß er wirklich liebe und betheuerte, er sei entschlossen, Miß Smith zu heirathen. Er nannte sie das „süße, liebe Kind,“ ich aber, der ich nicht sentimental und nicht verliebt bin, werde sie kurzweg Miß Smith oder die Gouvernante nennen. Frank bat seinen Vater um seine Einwilligung, dieser aber, stolz wie Lucifer, antwortete mit einem entschiedenen „Nein.“ Der alte Gatliffe war durch und durch Geschäftsmann, und er säumte nicht, geeignete Maßregeln zu ergreifen. Er schickte zuvörderst die Gouvernante mit einem vortrefflichen Zeugnisse und einem ansehnlichen Geschenke fort und sah sich dann nach einer Stelle für seinen Herrn Sohn um. Während er damit beschäftigt war, entwischte Frank nach London, um die Gouvernante dort aufzusuchen, die sich zu der einzigen noch lebenden Verwandten, einer Schwester ihres Vaters, begeben hatte. Die Tante will ihn ohne des Squires Erlaubniß nicht bei sich empfangen. In Folge dessen schreibt Frank seinem Vater, er werde nach erreichter Volljährigkeit entweder das Mädchen heirathen oder sich eine Kugel durch den